

Konzentrationslager „Columbia“: Denkmal und historischer Ort

Bereits 1933 richteten die Nationalsozialisten am nördlichen Rand des Tempelhofer Feldes ein Gestapo-Gefängnis (Stapo Leitstelle Columbia) und 1934 ein Konzentrationslager der SS ein. Sein Name war „Columbia“. Es wurde 1936 aufgelöst. Die Internierten wurden in das KZ-Sachsenhausen gebracht. Auf diesem Spaziergang erfahren Sie die Geschichte des Konzentrationslagers, die Geschichten seiner Opfer und warum ehemalige Häftlinge lange Zeit vergeblich versuchten, die Stadt Berlin nach dem Ende des Krieges für ein Denkmal zu gewinnen. Das Denkmal für das KZ und seine Opfer wurde erst am 3. Dezember 1994 eingeweiht. Der Verein hatte ein zusätzliches Denkmal am historischen Ort in der BVV Tempelhof-Schöneberg beantragt, dass auch von der BVV beschlossen wurde. Seine Realisation ist noch offen.

Veranstalter: THF 33 – 45 e. V.

Tourguide: Eugen Troendlin

Treffpunkt: Mahnmal für das KZ Columbia; Columbiadamm/Golßener Straße

Anmeldung: Rundgang-ed-thf33-45.de

Kosten: Die Teilnahmegebühr beträgt 5.- Euro. Sie wird am Tag der Veranstaltung beim Tourguide abgegeben.